WEGE ZUR QUALITÄT - CALL FOR PAPERS

Die Leistungen von Architekturschaffenden in Europa sind ein wesentlicher ökonomischer und kultureller Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Eine der zentralen Fragen auf diesem Sektor ist, neben dem Ergebnis selbst, die Art und Weise der Vergabe von Architekturleistungen. Gerade für junge ArchitektInnen ist der Eintritt in diesen Markt von Hürden unterschiedlicher Art gekennzeichnet.

Zugleich ist die stetige Herausforderung dieses Marktes durch neue kreative Kräfte ein wesentlicher Faktor für seine Lebendigkeit und Qualität.

Der Hintergrund, sowie der gesellschaftliche und kulturelle Rahmen für die Arbeit der ArchitektInnen ist in Europa sehr unterschiedlich. Die Kenntnis über diese unterschiedlichen Umstände ist lückenhaft und unzureichend.

Nachdem heute ein gemeinsamer europäischer Markt entsteht, welcher gemeinsamen Direktiven unterliegt, sind die Kenntnis und das Verständnis desselben von vitalem Interesse.

Das Sammeln von Information und der Austausch derselben über die unterschiedlichen Formen der Wege zur Qualität ist ein Beitrag zur Hebung der Standards auf diesem Gebiet.

Die Veranstaltung des „european forum for architectural policy 2006“ in Wien gibt uns den Anlass, alle Mitgliedsländer und zukünftige Mitgliedsländer (Bulgarien und Rumänien) bzw. die Vertreter der jeweiligen Architekturorganisationen einzuladen, Beispiele für **Wege zur Qualität** zu präsentieren.

CALL FOR PAPERS:

wir laden hiermit zur Einreichung von Beiträgen zum Thema

WEGE ZUR QUALITÄT ein.

Das Ziel dieser Initiative ist eine digitale Ausstellung sowie eine Präsentation im Rahmen des Treffens des Forums in Wien am 8. und 9. Juni 2006.

Wesentlich ist selbstverständlich die Architekturqualität der realisierten Projekte, im Zentrum der Präsentation sollen jedoch die Verfahren und Prozeduren stehen, die die jeweiligen qualitätvollen Realisierungen ermöglicht haben. Damit steht die Art und Weise der Vergabe der Architekturleistung, bzw. der Weg zur Entscheidung für das Projekt im Vordergrund.

Die Beispiele können jede Größenordnung haben, von der Vergabe eines privaten Klienten bis zu Vergabeverfahren des öffentlichen Sektors. Mutige politische Entscheidungen von Gemeinden oder Ländern, öffentlichen oder halböffentlichen Organen jeder Ebene bei Architekturvergaben mögen genauso ein Ausgangspunkt sein, wie Beispiele aus dem Bereich des „public private partnership“, Initiativen von Auftraggebern oder von Architekturschaffenden selbst.

Der Bogen der Projekte soll weit gespannt sein, jedoch auf gemeinsame Nenner weisen, wie das europäische Recht, den Bedarf nach qualitätvoller, ökonomischer und nachhaltiger Planung und den Willen der Architekturschaffenden, hohe Qualität zu bauen.

Besonderes Augenmerk wird auf das Zeigen von Möglichkeiten der Unterstützung von Architekturqualität, der Überzeugung von Bauherrn und von Chancen für die nächste Generation gelegt.

Die Situation der Architekturschaffenden in Europa ist unterschiedlich. Die Darstellung wesentlicher Eckpunkte dieser Arbeitswelten ist der Hintergrund, vor welchem dann die einzelnen Vergabebeispiele gezeigt werden sollen. Daher wird es notwendig sein, auch den soziokulturellen Rahmen im Bereich des Architekturschaffens zu vermitteln.

Ablauf:

Wir laden ein, in einer Kurzdokumentation **Projektbeispiele** vorzustellen. Zur Ergänzung, und um den rechtlichen, kulturellen und politischen Rahmen darzustellen, dient ein kurzer **Fragebogen** betreffend die legislative Situation und die national üblichen Vergabeverfahren.

Die **Auswahl** der Projekte wird von einer Jury vorgenommen, zu welcher im Sinn der Troika auch Vertreter aus Großbritannien und Finnland eingeladen werden. Es ist beabsichtigt, aus jedem Land ein Beispiel auszuwählen, insgesamt somit 25 Beiträge. Die Auswahl wird entsprechend der nachstehenden Kriterien erfolgen und darauf Bedacht nehmen, möglichst verschiedene Ansätze zu zeigen.

Kriterien:

Die Qualität des gebauten Projekts

Die Methode zur Auswahl des Projekts bzw. des Architekten

Die besondere Berücksichtigung der nächsten Generation

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen öffentlichem und privatem Sektor

Im Rahmen der **Präsentation** werden die Projekte bzw. Verfahren analysiert und in kommentierter Weise vorgestellt und beschrieben. Aus zeitlichen Gründen wird diese Präsentation durch zwei Moderatoren erfolgen, welche Gemeinsamkeiten und Charakteristika der verschiedenen Beispiele aufgezeigt werden.

Des Weiteren wird eine ausführliche Präsentation im Internet erfolgen.

Das Projekt ist als Anstoß und Initiative für weitergehende Arbeit auf diesem Gebiet konzipiert.

Zeitraumen:

Präsentation call for papers	Luxemburg, Juni 2005
Aussendung Fragebogen	Anfang September 2005
Einreichung von Projektbeispielen	Mitte November 2005
Auswahl der Projekte	Dezember 2005
Einlangen der vollständigen Unterlagen der ausgewählten Projekte	Mitte Februar 2006
Präsentation	8.+9. Juni 2006

georg pendl